

Tema

Susy Keller
Maruska Mariotta
Bellinzona

Selbstevaluation

Beispiele und Tipps aus dem Lehrwerk geni@1

Immer wieder beklagen sich Lehrkräfte über fehlende Motivation bei den Lernenden und über mangelndes Bewusstsein beim Lernen, vergessen aber oft, dass man den Lernenden beim Gestalten ihres Lernprozesses auch helfen muss, indem man ihnen Techniken, Strategien und Tipps anbietet, die sie dazu führen ihre Stärken richtig einzuschätzen und ihre Schwächen zu erkennen. Nur so lernen sie ihr Wissen und Können selbst zu evaluieren und selbständig zu beurteilen. Je klarer und präziser die Standards der Sprachkompetenz definiert werden und je konkreter die Erfahrung, auf die sie sich bezieht, desto genauer wird die Selbstevaluation ausfallen. Steigern kann man die Genauigkeit ausserdem durch kontinuierliches und regelmässiges Training. Es reicht also nicht aus, wenn die Lernenden nur in Zusammenhang mit einem Test ihr Wissen und Können selbständig beurteilen, sie müssen immer wieder dazu angeregt und angehalten werden. So kann eine solche Reflexion z.B. schon gleich nach einer Aufgabe stattfinden, aber auch nach einer Schulstunde, einer Unterrichtsphase, einer Lehrbucheinheit, natürlich auch nach einem Test, sowie am Ende eines Semesters und eines Schuljahres. Die Art der Selbstevaluation kann sehr unterschiedlich aussehen: sie kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Letztere kann dann ihrerseits in der Form immer wieder variieren: vom Fragebogen (vgl. Beispiel 1) zur Checkliste (Bsp. 2), bis hin zum Lernvertrag (Bsp.3).

Viele Lehrwerke der letzten Generation enthalten bereits ganz konkrete Selbstevaluationshilfen, die den Lernenden angeboten werden, damit sie

sie ausprobieren können mit der Möglichkeit zu überprüfen, was ihnen auch wirklich und effektiv helfen kann.

Bsp. 1

5 Minuten Nachdenken nach der Deutschstunde hilft beim Lernen

Schreibe kurz direkt nach der Stunde oder wenn du zu Hause bist in deiner Muttersprache auf:

- Was war das Thema?
- Was war neu?
- Was hat dir gefallen?
- Was hat dir nicht gefallen?
- Schreibe jede Stunde einen neuen Satz oder 2,3 neue Wörter, die du behalten hast auf eine Lernkarte oder in dein Heft.

Bsp. 2

Selbstevaluation ist wichtig!

Frage dich selbst: Wie oft arbeitest du mit den Lerntipps?

	selten	manchmal	oft
Ich achte darauf, wie mir meine Muttersprache (oder eine andere Sprache) beim Verstehen helfen kann.			
Ich mache mir Lernkarten zur Aussprache (Wortakzent/lange-kurze Vokale).			
Ich übe mit anderen zusammen.			
Ich lese zu Hause Wörter und Sätze laut.			
Ich mache mir Lernblätter und hänge sie in der Wohnung auf.			
Ich arbeite mit Lernkarten zum Wortschatz und zur Grammatik.			
Ich schreibe Wörter im Kontext auf.			
Ich lerne Wörter systematisch mit "Wortfamilien" und "Wörternetzen".			
Ich wiederhole regelmäßig.			
Ich lese zu Hause Sätze aus dem Kursbuch oder aus dem Arbeitsbuch laut.			
Ich höre oft die Kassetten und spreche laut mit und nach.			

Bist du zufrieden?

Wenn nein, versuch es doch einmal! Lies noch einmal die Lerntipps und probiere einige aus. Sprich mit deinen Klassenkameraden und frage sie, was gut funktioniert.

Bsp. 3

Lernvertrag

Mache einen "Lernvertrag" mit dir selbst. Schreibe auf, was du in dieser Woche (oder an diesem Tag) machen/nicht machen willst. So kannst du viel Zeit für dein Lernen gewinnen.

Beispiel:

- Ich telefoniere nur maximal 10 Minuten am Tag.
- Ich spiele heute nur eine halbe Stunde am Computer.
- Ich sehe heute nur eine Stunde fern.

haben.

- Ihre pädagogische Funktion ist relevant .

Der Lernende soll

- damit vertraut werden, seinen eigenen Lernzuwachs zu beobachten und zu notieren, wie er sich im Verlauf des Kurses entwickelt. (vgl. Bsp. 4);
- dadurch erkennen, welche Aufgaben ihm leichtfallen oder Schwierigkeiten bereiten;
- lernen bei Problemen sich selbst zu helfen oder gezielt um Rat zu bitten;
- lernen Fortschritte selbst zu erkennen.

Bsp. 4

X DAS KANN ICH SCHON **T TESTTRAINING**

AUSWERTUNG

Das sind meine Ergebnisse:

😊															
😊															
😊															
Einheit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Mein Kommentar zu den Ergebnissen:

Selbst- und/oder Fremdbewertung?

Selbst- und Fremdeinschätzung schliessen einander nicht aus. Optimal ist eine Verknüpfung der beiden.

Der konsequente Einsatz am Ende jeder Einheit von "Das kann ich schon" (handlungsorientiert/vgl. Bsp. 5) und bei jedem Plateau vom "Testtraining"

(fertigungsorientiert/vgl. Bsp. 6) ist eine nützliche Vorbereitung auf jede Art Test, denn der Lernende bekommt ein Gespür dafür, was beherrscht werden soll und was noch unvollkommen bleibt. Nicht nur, er lernt dabei auch wie man erfolgreich mit Testaufgaben umgehen kann.

Bsp. 5

Anmerkung

*FUNK, H. / KELLER, S. / KOENIG, M. / KOITHAN, U. / MARIOTTA, M. / SCHERLING, T (2002): *geni@l1 - Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche*, Berlin und München, Langenscheidt KG.

**Susy Keller
Maruska Mariotta**

sind Fachexpertinnen für DaF an der Scuola Media und Mitautorinnen von den Lehrwerken *Sowieso* und *geni@l*.

TESTTRAINING 1-5

Hier kannst du dich selbst testen.

1. Mache zuerst alle Aufgaben.
2. Kontrolliere dann die Lösungen auf S. 95.
3. Markiere zum Schluss dein Ergebnis in der Tabelle auf S. 96.

HÖREN

1 Uhrzeiten – Was hörst du? Kreuze an.

23:30	22:20	19:30	6:15	17:45
-------	-------	-------	------	-------

2 Wie viel Uhr ist es? Höre zu und zeichne die Uhrzeiger ein.

3 Landnamen hören, lesen und Akzent markieren.
Großbritannien – Deutschland – Schweiz – Türkei – Österreich – Schweden – Polen – Frankreich

4 Du hörst Zahlen, verbinde sie. Was steht da?

10, 21, 15, 20

1, 10, 15, 20

LESEN

5 Lies die Texte a-c. Welche Themen kommen vor? Kreuze an.

Thema	a	b	c
1. Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Musik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tablerone ist fast handiert

In einer Nacht im Jahr 1908 entdeckten T. Tobler und Eduard Steiner 2. Baumann in der Felberberggasse 8 in Bern B. der Küche. Mit weißem Nougat, einer Mischung aus Mandeln, Honig und Zucker, vermischt die eine Milchschokolade – die Toblerone ihre ungewöhnliche Form hat die Toblerone von beinahe dem Berg der Schweiz dem Mithras.

5

Marathonlauf immer populärer

Marathonlauf gibt es als olympisches Wettbewerbsrennen seit 1994. Weltweit gibt es in Städten Marathons, z. B. den New York City-Marathon oder den Londoner Stadtmarathon. 40.000 Läufer nehmen an dem Wettbewerb teil.

Königsbau bringt 55 Babys zur Welt

Eine vier Meter lange Königskammer im Thronsaal des Berliner Schlosses brachte am 1. März 2011 fünfzig Babys zur Welt. Die Eltern sind alle Mitarbeiter des Berliner Schlosses. Die Babys sind alle gesund und werden in der Berliner Schlosskammer aufbewahrt.

WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

6 Schreibe bitte die Wochentage.

MODIMIDOFERSASO

7 Fragewörter – Ergänze wie, wo, wofür, was, wie.

1. _____ heißt du?
2. _____ wohnt du?
3. _____ kennst du?
4. _____ ist dein Freund?
5. _____ heißt die Deutsche?
6. _____ kauft du?

8 Personalpronomen und Verbformen – Was passt zusammen? Ordne zu und schreibe auf.

er – es – sie – wir – du – ich – Sie – ihr
 Mann – hat – wohnt – schwimmt – spielt – kommt – heißt – singt – mag – ist – habe

9 Ergänze den Text.

Tom – kann – alt – hat – leben – kochen – ist – wohnt

Nurja _____ in München. Sie _____ zwölf Jahre alt. Ihre Familie kommt _____ der Türkei. Sie _____ Deutsch und _____ zwei Hobbys: am Computer spielen und mit ihrem Cousin in der Türkei surfen. Sie kann auch _____ ihre Spezialität ist Schokoladenherstellung. Sie mag _____ Jahre alt.

DIALOGE